

DER CHAOS COMPUTER CLUB IN DEN 1980ER-JAHREN

Referat von Jannis Hutt am 4. Dezember 2023

B.A. Kult-WTG, 4. Fachsemester; Seminar: Einführung in die Digital- und Computergeschichte im WiSe 23/24 von Dr.
Christian Zumbrägel

HISTORISCHER KONTEXT 1/3

1984 Apple's Macintosh Commercial (HD)



HISTORISCHER KONTEXT 2/3

- 1980er-Jahre: Beschrieben als Übergangsperiode von stabiler Nachkriegszeit zu globalisierter, vernetzter Ära
- Technologisches Wachstum: Dienstleistungssektor getrieben durch technologische Innovationen
- Alternative Milieus in Westdeutschland:** Höhepunkt zwischen 1978-1982

HISTORISCHER KONTEXT 3/3

- Technikfeindlichkeit vs. Technikenthusiasmus: Gesellschaftliche Debatte geprägt von Ängsten und Hoffnungen
- Positionierung des CCC:
 - Warnung vor Gefahren des uneingeschränkten Computereinsatzes
 - Förderung des freien Informationsaustauschs und „Spaß am Gerät“

POLITISCH RELEVANTE EREIGNISSE

- Gründung Die Grünen (1980)
- Deutscher Herbst (1977) und die Angst vor Massenüberwachung
- Proteste gegen Volkszählung (1982)

VORGESCHICHTE

MEDIENLADEN HAMBURG

- Gründung durch Studierende in den 1970er Jahren
- Ziele des Medienladens: Macht des Fernsehens brechen, Zugang zu Videotechnik ermöglichen
- Hier trafen sich auch Klaus Schleisiek, Wau Holland, Wolf Gevert, Wulf Müller und Jochen Büttner

TUWAT.TXT

Aktionen

TUWAT, THE Version

Daß die innere Sicherheit erst durch Computereinsatz möglich wird, glauben die Mächtigen heute alle. Daß Computer nicht streiken, setzt sich als Erkenntnis langsam auch bei mittleren Unternehmen durch. Daß durch Computereinsatz das Telefon noch schöner wird, glaubt die Post heute mit ihrem Bildschirmtextsystem in „Feidversuchen“ beweisen zu müssen. Daß der „personal computer“ nun in Deutschland dem videogesättigten BMW-Fahrer angedreht werden soll, wird durch die nun einsetzenden Anzeigenkampagnen klar. Daß sich mit Kleincomputern trotzdem sinnvolle Sachen machen lassen, die keine zentralisierten Großorganisationen erfordern, glauben wir. Damit wir als Computerfricks nicht länger unkoordiniert vor uns hinwuseln, tun wir wat und treffen uns am 12.9. 81 in Berlin, Wattstr. (TAZ-Hauptgebäude) ab 11.00 Uhr. Wir reden über: internationale Netzwerke - Kommunikationsrecht - Datenrecht (Wem gehören meine Daten?) - Copyright - Informations- u. Lernsysteme - Datenbanken - Encryption - Computerspiele - Programmiersprachen - processcontrol - Hardware - und was auch immer.
Tom Twiddlebit, Wau Wolf Ungenannt (= 2)

*Damit hing es an
'Die Tageszeitung'
1.9.81*

INOFFIZIELLE GRÜNDUNG UND ERSTE TREFFEN

TUWAT-TREFFEN (12.09.1981)



- Parallel zur Internationalen Funkausstellung und tuwat-Kongress in Berlin
- Treffen im taz-Gebäude: pragmatischer Ort mit passender Infrastruktur
- ~20 Teilnehmer_innen

ERGEBNISSE

- Erstellung von drei Dokumenten: Protokoll, Thesenpapier, Presseerklärung
- Vision der Computertechnologie und ihre Auswirkungen
- Diskussion über Bildungslücken an Universitäten
- Betonung sozialer Fragen im Zusammenhang mit "intelligenten Maschinen"

SELBSTBILD UND SELBSTDARSTELLUNG (1984)

SELBSTBILD UND SELBSTDARSTELLUNG

- Erste Datenschleuder-Ausgabe (Feb 1984): Format und Inhalt inspiriert von der Zeitschrift TAP
- Manifest des CCC:
 - Präsentation als "galaktische Vereinigung ohne feste Strukturen"
 - Betonung des Rechts auf freien Informationsaustausch

AUFGABEN DES CLUBS

- Sammeln und Verbreiten von Informationen
- Nutzung von Mailboxen und Archiven

DER BTX-HACK (1984)

BTX?

- BTX = Bildschirmtext-System der deutschen Bundespost
- Ursprünglich in den 1970er Jahren von der britischen Telekom entwickelt, wurde Btx in Deutschland erst 1984 eingeführt, nach Verzögerungen durch politische und medienrechtliche Auseinandersetzungen.
- Die Bundespost hatte hohe Erwartungen an Btx und prognostizierte eine weite Verbreitung.

SICHERHEITSLÜCKEN

- Wau Holland und Steffen Wernéry: Diskussion über Computer als Medium, Experimente mit Btx
- Erste entdeckte Sicherheitslücke: Möglichkeit, versendete Nachrichten zu ändern
- Holland hält Vortrag, Lücken werden nicht geschlossen

DER HACK

- Umleitung von Geldern über Haspa-Btx-Kennung
- Anschließend Pressekonferenz und Rückzahlung

SELBSTBILD UND MEDIENPRÄSENZ (1985-1986)

NACH BTX-HACK

- CCC in den Medien prominent vertreten, z.B. im ZDF-Jahresrückblick

EXPANSION DES CLUBS

- Gründung von Gruppen in verschiedenen Städten
- Bedeutung der Mailboxen für die Kommunikation

CCC UND DIE GRÜNEN – "DIE STUDIE"

HINTERGRUND

- IuK-Kommission des Bundestags in den USA
- Parlakom-Projekt des Bundestages

POSITION DER GRÜNEN

- Kritische Haltung gegenüber Digitaltechnologie
- Angst vor Überwachung, Computer als Werkzeug der Herrschenden Klasse
- Fraktionsmitarbeiterin schöug vor, Hacker, u.a. vom CCC zu konsultieren und diese eine Studie erstellen zu lassen

INHALTE DER STUDIE

- Kritik, Vorschläge für alternative Nutzungsformen
- Betonung der Wichtigkeit von Computern für demokratische Prozesse

VEREINSGRÜNDUNG UND ENTWICKLUNG (1986-1988)

FORMELLE GRÜNDUNG

- Reaktion auf Gesetzesänderungen (Wirtschaftskriminalitätsgesetzes)
- Deshalb: Formelle Gründung als eingetragener Verein im Frühjahr 1986
- Anpassung der Satzung aufgrund von Finanzamtsbedenken

SELBSTVERSTÄNDNIS DES CCC

- Forum und Sprachrohr der Hackerszene
- Fokus auf Aufklärung und bewussten Technologieeinsatz
- Interne Kommunikation mit privaten Mailboxen.
Deshalb: Auseinandersetzungen mit Bundespost

HACKER ODER KRIMINELLE?

EINDRINGEN IN FORSCHUNGSNETZWERKE (1987)

- Lücke im VMS-Betriebssystem von Digital Equipment Corporation (DEC) ermöglichte Zugang zu verschiedenen Forschungsnetzwerken
- Darunter: SPAN, an dem die NASA beteiligt
- Auch das CERN war betroffen
- CCC-Mitglieder nutzten Sicherheitslücke aus

AUFDECKUNG UND VERHAFTUNGEN

- Clifford Stoll beobachtete unerlaubtes Eindringen in Computersysteme in Berkeley
- Ermittlungen gegen Holland, Wernéry und Reinhard Schrutzki wurden eingeleitet
- Frühjahr 1989: Markus Hess und drei weitere Hacker
- Hatten über Jahre Sicherheitslücken ausgenutzt und Informationen an den KGB verkauft

FOLGEN DES KONFLIKTS

- "NASA-Hack" oder "KGB-Hack" Thema von Büchern und Filmen
- Nach KGB-Hack: CCC wurde in der Öffentlichkeit mit Spionage in Verbindung gebracht
- Zerwürfnis des Hamburger CCC um Wau Holland
- Wau Holland verließ Hamburg und zog nach Ilmenau
- Club dezentralisierte sich zunehmend

DISKUSSION

- Wie ist euer Eindruck: Wie ist das Image des CLubs heute? Was habt ihr bisher mitbekommen?
- Boy's Club?

LITERATUR UND QUELLEN

Alberts, Gerard; Oldenziel, Ruth (Hrsg.) (2014): Hacking Europe: From Computer Cultures to Demoscenes, London: Springer London (History of Computing), doi: 10.1007/978-1-4471-5493-8.

Chaos Computer Club: Der Chaos Computer Club stellt sich vor. In: Die Datenschleuder 1, Februar 1984, S. 3. Auch in: Chaos Computer Club: Die Hackerbibel. Teil 1. Löhrbach 1985. S. 137.

Erdogan, Julia Gül (2020): „Computer Wizards“ und Haecksen. Geschlechtsspezifische Rollenzuschreibungen in der privaten und subkulturellen Computernutzung in den USA und der Bundesrepublik / “Computer Wizards” and “Haecksen”. Gender Role Assignments in Private and Subcultural Computer Usage in the USA and the Federal Republic of Germany, in: Technikgeschichte, Jg. 87, Nr. 2, S. 101–132, doi: 10.5771/0040-117X-2020-2-101.

Röhr, Matthias (2012): Ursprünge und Entwicklung des Chaos Computer Clubs in den 1980er-Jahren, Hamburg, url: <https://stummkonzert.de/wp-content/uploads/2013/09/Matthias-Röhr-Ursprünge-und-Entwicklung-des-Chaos-Computer-Clubs-in-den-Achtziger-Jahren.pdf>.



<https://slides.hutt.io/ccc.html>

- [Handout](#)
- [Druckansicht](#)
- [Folien als PDF](#)